



SONDER-REPORT 2022





SEHR GEEHRTE **DAMEN UND HERREN,**

nach vier Jahren an der Spitze der Niedersächsischen Bürgschaftsbank (NBB) GmbH und der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft Niedersachsen (MBG) mbH gab Carsten Bolle zum 30. Juni das Amt weiter. An der Seite von Detlef Siewert, seit 2008 Geschäftsführer, wird künftig Thomas Hoffmeister die Geschäfte leiten.

Gemeinsam werden beide fortan die Geschäfte der NBB/MBG leiten und mit dem Team der NBB kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) aus Niedersachsen genau die Förderungen ermöglichen, die sie benötigen, um Liquidität zu sichern und Wachstum zu generieren.

Lernen Sie Thomas Hoffmeister auf den folgenden Seiten etwas näher kennen und erhalten Sie einen kleinen Einblick in die Arbeit und die Ziele der NBB für die kommenden Jahren.

Bleiben Sie stets informiert: Unsere 2020 ins Leben gerufene Webinar-Reihe wird durchweg positiv angenommen. Und auch unser Whitepaper erfreut sich großer Beliebtheit bei unserer Leserschaft. Zudem versorgen wir Sie auf unserem Kommunikationskanal LinkedIn mit regelmäßigen News und Updates rund um das Thema Finanzierung. Falls Sie es nicht ohnehin schon tun – folgen Sie uns [gerne!](#)

Haben Sie Wünsche oder Anregungen für spannende Themen, senden Sie uns gerne eine E-Mail an info@nbb-hannover.de

Die NBB steht Ihnen auch im zweiten Halbjahr 2022 weiterhin als starker Partner zur Seite.
Gemeinsam erreichen wir mehr.

Und nun: Viel Freude mit unserem Sonder-Report zu unserem neuen Kollegen Thomas Hoffmeister!



Detlef Siewert

Thomas Hoffmeister

WECHSEL IN DER FÜHRUNGSSPITZE DER NBB UND MBG

„Wenn wir das Thema Digitalisierung weiter forcieren, werden die Bürgschaftsbanken in Deutschland in fünf bis zehn Jahren eine noch bedeutendere Rolle spielen.“

– Thomas Hoffmeister

Carsten Bolle war seit 01.07.2018 Geschäftsführer der Niedersächsischen Bürgschaftsbank (NBB) und der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft Niedersachsen (MBG) mbH. Im Juni 2022 übergab er sein Amt an Thomas Hoffmeister, der fortan mit Detlef Siewert das neue Führungsduo der NBB/MBG bildet. 20 Jahre Erfahrung im Bürgschaftsgeschäft hat er bereits bei der Bürgschaftsbank Sachsen erworben – dort war Hoffmeister im Fördergeschäft für die Region Chemnitz/Leipzig und zuletzt als Regionalleiter tätig.

Als starkes Team hat Carsten Bolle gemeinsam mit Detlef Siewert jahrelang gute Arbeit geleistet und einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Auf der Basis seiner Erfolge können NBB und MBG heute und in Zukunft verlässlich aufbauen und ihr Geschäft weiterentwickeln. „Carsten Bolle wird definitiv eine Lücke hinterlassen – menschlich und fachlich“, sagt Detlef Siewert, Geschäftsführer der NBB/MBG.

„Ich bin davon überzeugt, dass Detlef Siewert und ich als gutes Team auftreten werden. Wir haben beide langjährige Erfahrungen im Fördergeschäft. Wir werden gemeinsam Potenziale erkennen und das Bürgschafts-/Garantiegeschäft nachhaltig stärken.“

– Thomas Hoffmeister



Thomas Hoffmeister privat

Thomas Hoffmeister ist diplomierter Bankbetriebswirt und absolvierte eine Bankausbildung im Genossenschaftssektor. Seit 2001 war der 45-jährige für die Bürgschaftsbank und Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen tätig, dort Generalbevollmächtigter und Regionalleiter für das Marktgebiet Chemnitz/Leipzig.

Thomas Hoffmeister ist verheiratet und Vater von zwei Kindern. Privat zieht es ihn in die Natur oder auf sein Rennrad, mit dem er gern längere Touren fährt oder mit viel Leidenschaft an Radrennen teilnimmt.

DIE VERGANGENHEIT, DIE GEGENWART UND DIE ZUKUNFT STETS IM BLICK

Im Doppelinterview ziehen Carsten Bolle und Thomas Hoffmeister ein Resümee der vergangenen Jahre, erläutern den IST-Zustand und geben einen Ausblick auf das Bürgschaftsgeschäft der Zukunft.

Was ist das erklärte Ziel der NBB?

Carsten Bolle (CB): Unser Motto lautet: Kein Erfolg versprechendes Vorhaben soll an fehlenden Sicherheiten scheitern. In der Praxis heißt das, die NBB hilft der niedersächsischen Wirtschaft, und zwar indem wir Existenzgründungen und vielversprechende Geschäfts- oder Produktideen durch Ausfallbürgschaften unterstützen. Bürgschaften der NBB verhelfen Unternehmen häufig erst zu ausreichenden Kreditmitteln, wenn die eigenen Besicherungsmöglichkeiten nicht genügen. Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) aus Niedersachsen erhalten so die Möglichkeit, eine optimierte Finanzierungsstruktur aufzubauen, Liquidität zu sichern und Wachstum zu generieren. Traditionell im Fokus unserer Arbeit steht die Zusammenarbeit mit Branchen wie dem Handwerk. Besonders das Thema Unternehmensnachfolge ist in dieser Branche in den vergangenen Jahren deutlich hervorgetreten. Weitere zentrale Branchen für uns – auch in Zukunft – sind die Industrie, das Dienstleistungs-Segment und der Handel. Darunter fallen ganz unterschiedliche Geschäftskonzepte und Segmente.

Herr Hoffmeister, Sie lösen Carsten Bolle als Geschäftsführer nach vier Jahren ab. Wie war ihr erster Eindruck der NBB?

Thomas Hoffmeister (TH): Ich war 20 Jahre bei der Bürgschaftsbank Sachsen tätig – dort im Fördergeschäft für die Region Chemnitz/Leipzig und zuletzt als Regionalleiter. Kennengelernt habe ich die NBB und auch die Stadt Hannover während der ersten Gespräche – ich wurde von Beginn an sehr wertschätzend empfangen. Die NBB hat in den vergangenen Jahren im Vergleich mit anderen Bürgschaftsbanken Deutschlands eine sehr gute Rolle gespielt – es ist eine enorme

Leistung, mit nur 33 Beschäftigten ein Bürgschafts-/Garantievolumen über 97,2 Mio. EUR schnell und effektiv zu ermöglichen. Dieser Ehrgeiz hat mich nachhaltig beeindruckt.

Wie sind Ihre Erwartungen an die kommenden Jahre als Geschäftsführer gemeinsam mit Detlef Siewert?

TH: Ich bin davon überzeugt, dass Detlef Siewert und ich in Zukunft als starkes Team auftreten werden. Wir haben beide langjährige Erfahrungen im Fördergeschäft. Meine Inspiration ist es daher, unseren gemeinsamen Erfahrungsschatz mit neuen Impulsen zu verbinden.

Welche Schwerpunkte haben Sie sich für Ihre Arbeit gesetzt?

TH: Die NBB ist ein sehr erfolgreiches Institut. Mein erster Schwerpunkt ist es – neben dem Aufbau eines umfassenden Netzwerkes – das Unternehmen bis ins kleinste Detail kennenzulernen. Erste Eindrücke kombiniere ich mit meinen Erfahrungen aus zurückliegenden Tätigkeiten bei der Bürgschaftsbank Sachsen. Gemeinsam mit Detlef Siewert möchte ich mit meinen Erfahrungen positiv auf die NBB einwirken, Potenziale erkennen und das Bürgschaftsgeschäft mit unseren Hausbanken noch effektiver gestalten. Vor allem das papierlose Büro und die digitale Antragsstrecke für unsere Kunden sind für mich Herzensprojekte.

Welche Ziele stehen mittel- und langfristig auf Ihrem Plan?

CB: Unser wichtigstes Ziel wird langfristig bleiben, was es immer war: Die niedersächsische Wirtschaft zu unterstützen. Dazu müssen wir nah an den Banken und Unternehmen sein und moderne, unbürokratische Produkte anbieten.

TH: Die NBB als Förderbank befindet sich im Wettbewerb mit den großen Förderbanken Deutschlands. Es ist für uns essenziell, mit unseren Dienstleistungen der gewerblichen Wirtschaft helfen zu können und deren Vorhaben zu ermöglichen. Dafür müssen wir unsere Schnelligkeit bewahren – das heißt schnelle Entscheidungen treffen, Transparenz über den gesamten Vorgang hinweg schaffen und vor allem, als wesentliches Ziel, auch das Thema Digitalisierung nicht aus den Augen verlieren. All diese Faktoren sind bedeutend, um in der Zukunft wettbewerbsfähig zu bleiben.

Ein wichtiges Thema auch für die NBB ist die „Digitalisierung“: Welche Konsequenzen ergeben sich zukünftig in der Arbeitsweise hinsichtlich neuer Digitalisierungsprozesse?

TH: Andere große Förderbanken machen es vor: Digitale Arbeitsprozesse sind enorm wichtig und zukunftsweisend. In meinen Augen ist es genau das, was wir als Bürgschaftsbanken schnellstmöglich vorantreiben müssen. Wir müssen es schaffen, digitale Prozessplattformen für Gründer, Hausbank und Bürgschaftsbank weiterzuentwickeln. Den ausschlaggebenden Impuls dafür muss der Verband erteilen, um die einzelnen Stränge in Form der Bürgschaftsbanken in Deutschland mit dem nötigen Know-how und einer digitalen Lösung für das Bürgschaftsgeschäft der Zukunft zu sichern. Wenn wir das Thema Digitalisierung weiter forcieren, können die Bürgschaftsbanken in Deutschland bald eine noch bedeutendere Rolle spielen.

Herr Bolle, Sie haben die Weichen für die Zukunft der NBB mitgestellt. Wie ist Ihr Resümee der vergangenen vier Jahre als Geschäftsführer der NBB?

CB: Die Bürgschaftsbank ist flexibler als es viele glauben wollen, das haben wir besonders in Krisenzeiten gezeigt. Denn diese haben wir besser durchlaufen, als zu erwarten war, da wir als Wirtschaftsförderer auch mehr Risiken eingehen als

andere. So konnten wir 2021 sehr ordentliche Ergebnisse erzielen. Insbesondere das Neugeschäft ist in der Krise stark angesprungen. Seit meinem Einstieg als Geschäftsführer der NBB im Jahr 2018 und einem damaligen Neugeschäft von rund 76 Mio. EUR haben wir im Jahr 2021 über 97 Mio. EUR erreicht. Ein absoluter Sprung auch dank der Rückbürgen und den krisenbedingten Verdoppelungen der Höchstbeträge von Bürgschaftsvolumen. Dass wir besonders in Krisenzeiten unsere Flexibilität und Hilfestellung unter Beweis stellen, ist ein herausragender Beweis unserer Stärke. Nicht nur dadurch hat die NBB eine sehr positive Entwicklung erlebt und ist seit einigen Jahren überaus solide aufgestellt.

Gab es in den vier Jahren ein Ereignis, das Ihnen bis heute positiv in Erinnerung geblieben ist?

CB: Was mich in den Jahren immer wieder fasziniert hat, ist der Mut junger Gründer beziehungsweise Unternehmer sowie die Leidenschaft und Energie, mit der sie an ihre Unternehmen glauben. Ihre Pläne zur Weiterentwicklung bereits etablierter niedersächsischer Unternehmen und ihre mitgebrachte Expertise, die oft zu wunderbaren Erfolgen führt, hat mich nachhaltig beeindruckt.

Was meinen Sie: Wo steht die NBB in fünf bzw. zehn Jahren?

TH: Unser Geschäft hat sich in den vergangenen Jahren schon rapide verändert. Wir sehen kleine Bürgschaftsfinanzierungen seltener und arbeiten mit deutlich gestiegenen Bürgschaftsvolumina pro Vorgang. Vor allem ist die NBB bei Finanzierungen gefragt, die nicht nach Schema F laufen. Wir sind ein Finanzierungslöser für komplexe Vorhaben der niedersächsischen Wirtschaft, bei denen erst Klippen umschieft und Hürden übersprungen werden müssen. Ich möchte erreichen, dass wir von unseren Banken noch stärker als Partner für vorhandene Finanzierungsschwierigkeiten wahrgenommen werden, da wir die richtigen Lösungen für vielversprechende Vorhaben im Ärmel haben und mit unserem Beratungsprogramm überzeugen können.

CB: Genau das ist unsere Aufgabe und sie wird auch weiterhin bestehen bleiben – denn: Das Modell funktioniert! Dennoch wird und muss sich die NBB weiterentwickeln, wie alle anderen Bürgschaftsbanken auch. Ich bin mir sicher, dass wir weiteres Wachstum und einen Ausbau der Digitalisierungsprozesse sehen werden.

INFORMATIONEN & LINKS

**Die Niedersächsische Bürgschaftsbank (NBB)
ist auch auf LinkedIn.**

Folgen Sie uns für News und wichtige Updates
rund um das Thema Finanzierung:
[linkedin.com/company/nbbhannover](https://www.linkedin.com/company/nbbhannover)

Niedersächsische
Bürgschaftsbank (NBB) GmbH

Hildesheimer Straße 6
30169 Hannover

Tel.: 0511 33705 0
Mail: info@nbb-hannover.de
www.nbb-hannover.de

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Schreiben Sie uns, wenn Sie Anregungen, Themenvorschläge oder Ideen
zum NBB Report haben – ganz einfach über unseren Feedback-Button:



FEEDBACK
